



Aufklärungsbogen Schmerztherapie und andere Therapien

Sehr geehrte Patientin und sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Erkrankung bzw. Beschwerdebild habe ich Ihnen eine Behandlung der Orthopädischen Manuellen – Manipulativen Therapie (OMT) vorgeschlagen, diese Behandlungsform beinhaltet viele Methoden und Techniken, wie zum Beispiel:

- *Mobilisierende und Manipulierende Techniken* der Gelenke, Schädelplatten Organe, Nerven
- *Osteopathie*: viscerale und craniosacrale Therapie
- *Deep friction*: intensive Weichteiltechniken der Muskulatur, wie: Sehnen, Bänder, ...;
- *Integrale Physikalische Medizin (Neurophysiologische Therapie)*: Reflektorische Techniken die über die Haut ausgeführt werden

Ich bin durch den Gesetzgeber verpflichtet Sie über sehr seltene, aber eventuell mögliche Komplikationen aufzuklären:

Allgemein können bei den angewandten Methoden und Techniken höchstens 1-5 Tage andauernd, muskelkaterähnliche Beschwerden im Sinne einer Erstverschlimmerung gelegentlich auftreten und sind als harmlos und als vorübergehende Reaktion des Körpers auf den Heilreiz zu bewerten.

Auch kann gelegentlich die erwartete Besserung der Beschwerdesymptomatik ausbleiben oder nach Tagen der alte Zustand wieder eintreten. In diesem Fall klären sie das weitere Vorgehen mit mir ab.

Bei der Behandlung an der Wirbelsäule, mit Mobilisierenden und Manipulierenden Techniken der OMT, treten extrem selten schwerwiegende Komplikationen auf. So kann es zum Beispiel bei bis dahin nicht erkannten, vorgeschädigten oder klinisch stummen Bandscheibenvorfällen bzw. raumfordernden degenerativen Veränderungen zu einer Aktivierung und somit zum Entstehen von Schmerzen und Lähmungsercheinungen im Bereich der Arme und Beine, als Ausdruck einer Nervenschädigung, kommen. Da hierbei oft Vorschädigungen bestehen, kann eine solche Komplikation als „Gelegenheitsursache“ betrachtet werden, dieses Ereignis hätte ebenso durch einen anderen „banalen Auslöser“, wie z. B. Husten oder ungeschicktes Bücken, ausgelöst werden können.

Noch seltener (ca. 1:400.000 bis 1:2 Millionen) ist das Auftreten von Schädigungen der Gefäße, die das Gehirn versorgen. Dies entsteht meist auf dem Boden einer Vorschädigung der Gefäßwände und wird häufig durch banale Alltagsbewegungen ausgelöst (spontane Dissektionen = Riss oder ein Hämatom in der Gefäßwand).

Hierbei kann es dann zur Bildung von Blutgerinnseln kommen, die sich später ablösen können und Blutgefäße im Gehirn verstopfen (Embolie). Die Folge können schwere Schädigungen des Hirnstammes sein. Bei sachgerechten durchgeführten Mobilisierenden und Manipulierenden Techniken der OMT, mit Erhebung einer entsprechenden Anamnese ist jedoch das Auslösen einer solchen Gefäßverletzung extrem unwahrscheinlich. Wenn im Zusammenhang mit der Mobilisierenden und Manipulierenden Techniken solche Gefäßereignisse beobachtet werden stehen sie eher im zeitlichen, jedoch wohl meistens nicht im ursächlichen Zusammenhang mit der Behandlung.

Aus diesem Grund ist es wichtig uns bereits bestehende neurologische Ausfallerscheinungen wie Schluckstörungen, Doppelbilder, Sprachstörungen, Sensibilitätsstörungen, pulsierende Ohrgeräusche etc. anzugeben, um im Vorfeld eine solche Erkrankung möglichst auszuschließen. Auch ein schlagartiger Beginn der Kopfschmerzsymptomatik ohne äußere Ursache ist verdächtig.

Bei der Anwendung von manuellen Weichteiltechniken, wie Deep friction, Triggerpunktbehandlung, Massagegriffe usw., kann es vorkommen, dass das Gewebe im Nachhinein mit einem Hämatom (blauer Fleck) reagiert, verstärkt bei Einnahme von Antikoagulantien (Blutverdünner). Diese Reaktion kann unangenehm und schmerzhaft sein, ist aber ungefährlich. In einigen wenigen Fachkreisen wird von einer Thrombos- / Emboliegefahr (s. o. Abschnitt) gesprochen, mir ist jedoch kein aktueller Fall bekannt und auch keine Veröffentlichungen dieser Art. Um alle Eventualitäten zu minimieren, sollten sie bei generellen bzw. gehäuften Auftreten von Thrombosen / Embolien mir angeben.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie in für Sie verständlicher und umfassender Weise über die seltenen Komplikationen der Mobilisierenden und Manipulierenden Techniken der OMT und anderen Anwendungen aufgeklärt, Ihre Fragen ausführlich beantwortet und Sie über entsprechende Therapiealternativen beraten wurden.

Datum

Unterschrift des Therapeuten

Unterschrift Patient/in

Die Aushändigung einer Aufklärungskopie ist: erfolgt nicht gewünscht